

FÄ für Kinderheilkunde und Jugendmedizin
Dr. med. Monika Spitz-Valkoun
Psychotherapie/Klassische Homöopathie/Neuropädiatrie
Dr. med. Christian Spitz
Pneumologie
Martinstr. 54
79848 Bonndorf

Tel: 07703 - 919 112
Fax: 07703 - 919 113



Qualitätszirkel der Kinder- u. Jugendärzte
Neurodermitis- u. Asthmatrainer

Der plötzliche Kindstod

Unter dem plötzlichen Säuglingstod (auch Kindstod oder SIDS= sudden infant death syndrom genannt) versteht man den plötzlichen und - auch für den Arzt - unerwarteten und daher auch unvermeidbar schicksalhaft eintretenden Tod eines gesunden Kindes. Hierzulande ist der plötzliche Kindstod eine der häufigsten Todesursachen nach der Neugeborenenperiode, das heißt in der Zeit zwischen dem 28. Lebenstag und dem Ende des ersten Lebensjahres. 13 von 10 000 Kindern waren bis 1991 davon betroffen. Dank der unten aufgeführten Maßnahmen sank die Zahl bereits 2014 auf ca. 1,7 von 10 000 Kindern. Ein großer Erfolg!

Am häufigsten trifft es Säuglinge im Alter von 2-4 Monaten. Der Tod tritt stets im Schlaf ein, gehäuft in den frühen Morgenstunden, ebenso gehäuft während der Wintermonate. Begleitend findet sich häufig ein banaler Infekt. Die Todesursache ist trotz intensiver Forschung bis heute unbekannt. Man kennt aber einige Risikofaktoren bei denen der plötzliche Kindstod häufiger auftritt. Diese gilt es unbedingt zu vermeiden.

Risiko:

- Wärmestau: Schlafen in Bauchlage, Überwärmung des Kindes im Schlaf durch zuviel Kleidung, bedeckter Kopf, überhitzte Räume (ideal 18°C), Schlafen des Kindes im elterlichen Bett.
- Früh- und Mangelgeborene, insbesondere wenn sie nach der Geburt intensivmedizinisch betreut werden mussten oder ein unklares, lebensbedrohliches Ereignis hatten
- für Geschwister und Zwillinge bei SIDS-Fall in der Familie
- Kinder **rauchender** Eltern (ca 7 x höher bei Rauchen in der Schwangerschaft)
- Kinder **drogenkonsumierender** Mütter

Nachweislich **ohne** negativen Einfluss sind dagegen Impfungen.

Schutz:

- **Meiden der Bauch- und Seitenlage.** Das heißt Schlafenlassen in **Rückenlage.** (Dies darf aber nicht dazu führen, dass Säuglinge auch im Wachzustand nicht mehr auf dem Bauch gelegt werden, da diese für die motorische Entwicklung sehr wichtig ist)
- **Kinder sollten so ins Bett gelegt werden,** dass ihr Kopf nicht durch Bettzeug bedeckt werden kann. Kissen sollten nicht benutzt werden, am sichersten ist der Schlafsack.
- **Schlafen in eigenem Bett** im elterlichen Schlafzimmer.
- **Stillen**
- wahrscheinlich **Nuckel**
- **Medizinische Betreuung** von Kindern mit Infekten

Durch das konsequente Einführen der Rückenlage konnte ein starker Rückgang des plötzlichen Säuglingstodes erreicht werden!

Jeder siebte Fall ließe sich weiter vermeiden, wenn die Eltern **nicht rauchen** und das Kind nicht bei ihnen im Bett schlafen würde.

Sollten Sie noch Fragen haben, wenden Sie sich bitte an Ihren Kinder- und Jugendarzt! Er hilft Ihnen gerne weiter.